



# Die Landschaften Barcelonas

Deutsch

Die Gemeindeverbände L'Anoia, El Bages, El Moianès und Osona, die leicht nordöstlich im Zentrum Kataloniens gelegen sind, bilden zusammen die Tourismusmarke Paisatges Barcelona. Aufgrund ihrer geografischen Lage werden diese Gebiete – insbesondere Osona und El Bages – im Volksmund häufig als das „Herz Kataloniens“ bezeichnet.

---

---

# Kulturerbe, Geschichte und Natur im Herzen des Landes

[www.barcelonaesmolmes.cat](http://www.barcelonaesmolmes.cat)

Ihre **zentrale Lage** verbindet diese vier Gemeindeverbände, die von überall aus zu erreichen und gleich weit entfernt von Barcelona, der Küste und den Pyrenäen sind. Die heutige Siedlungsstruktur von Osona, El Bages, L'Anoia und El Moianès geht auf das Mittelalter zurück, als Bauern und Kaufleute, die aus Angst vor den Überfällen der Sarazenen in die Berge der Vorpnyrenäen geflohen waren, die dortigen Gebiete – nachdem die Gefahr vorüber war – unter dem Schutz der katalanischen Grafen und der Kirche neu besiedelten. Die vier Gemeindeverbände hatten jedoch viele Jahrhunderte lang kaum etwas miteinander zu tun, was auch an den dürftigen Verbindungswegen lag. Igualada, die Hauptstadt der Comarca L'Anoia, hat sich beispielsweise seit jeher an Barcelona orientiert – auch da sie im Jahre 1381 den königlichen Titel „Straße von Barcelona“ erhalten hatte, der eine engere Verbindung mit der katalanischen Hauptstadt bewirkte. Manresa trat stets als starke und einflussreiche Stadt auf, deren Bedeutung sogar über El Bages hinausging, wohingegen Vic als Bischofssitz die religiöse Hauptstadt der gesamten Gegend war und immer noch ist. Die zehn Gemeindebezirke von El Moianès hatten bereits in der Vergangenheit ein enges Netzwerk rund um den Hauptort Moià geknüpft, obwohl sie bis April 2015 zwischen den drei Gemeindeverbänden El Bages, Osona und El Vallès Oriental aufgeteilt waren. Selbstverständlich gab es in der Region auch Spannungen und Rivalitäten, wie z. B. in der zweiten Hälfte des 19. Jh., als entschieden werden musste, ob die Eisenbahnlinie Barcelona-Lleida durch Manresa oder durch Igualada verlaufen sollte (die Entscheidung fiel zugunsten von Manresa). Mittlerweile sorgen neue Entwicklungen und neue Verkehrsverbindungen jedoch dafür, dass die Gegenwart und Zukunft des Herzens von Katalonien durch Zusammenarbeit und gemeinsame Anstrengungen geprägt sind und sein werden.

**Ländlicher Tourismus.** Der Alltag in dieser Region wird natürlich in vielerlei Hinsicht durch die geografische Lage und in der heutigen Zeit insbesondere durch den ländlichen Tourismus – eine der dynamischsten Branchen in Katalonien – bestimmt:

Paisatges Barcelona steht für Tourismus auf dem Lande par excellence und wartet mit zu einladenden Unterkünften umgebauten Landgütern auf, die allen Urlaubern, die wirklich abschalten möchten, Ruhe und Erholung garantieren. Hier findet man zahlreiche diverse Landschaften vor: die weiten Ebenen in Vic, El Bages und L'Anoia, die Hochplateaus von El Moianès und einzigartige hohe Gipfel wie das Bergmassiv El Montseny oder den majestätischen Montserrat. Dank dieser landschaftlichen Vielfalt gibt es in der Region eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt. In L'Anoia, El Bages, El Moianès und Osona kontrastieren malerische mittelalterliche Dörfer mit modernen Städten, bewässerte Felder mit Trockenkulturen, Bauernhöfe und Viehhaltung mit Ortschaften und Siedlungen, die bis vor nicht allzu langer Zeit ausschließlich von den Ziegel- und Papierfabriken lebten, welche durch die Kraft der Flüsse Cardener, Ter, Llobregat und Anoia in Betrieb gehalten wurden. Es locken Stauseen, über denen sich die Spitze eines Kirchturms erhebt (Sant Romà de Sau), und weiße Berge, die unzählige Tonnen Salz hervorgebracht haben. Das reiche Kulturerbe umfasst kleine, abgelegene Kapellen und große Kirchen, gewaltige Klöster, Kathedralen voller Kunstwerke und – insbesondere in L'Anoia – Burgen mit atemberaubenden Ausblicken, die an die Zeit erinnern, als diese Gegend ein Grenzgebiet war. Hier findet man iberische Siedlungen und Überreste aus der Römerzeit neben eleganten Jugendstilbauten, mittelalterliche Plätze mit Säulengängen neben Einkaufsstraßen des 21. Jh. sowie romanische Brücken neben modernen Schnellstraßen. Die Gemeindeverbände von Paisatges Barcelona können zwar nicht mit dem Mittelmeer aufwarten, doch abgesehen davon vereint diese Region mit einem so besonderen landschaftlichen und kulturellen Wert alles, was Katalonien ausmacht. Auch aufgrund der weit zurückreichenden Geschichte, der tief verwurzelten Bräuche und der vielfältigen Folklore sollte man dieser Region zu jeder beliebigen Jahreszeit unbedingt einen Besuch abstatten.

---



---

# Inhalt

---

**11**

Die vier  
Hauptstädte

**21**

Kleinstädte und  
Dörfer  
mit Charme

**31**

Land der Dichter,  
der Romanik und  
der heiligen Berge

**41**

Natur  
pur

**55**

Produkte aus  
der Region

**63**

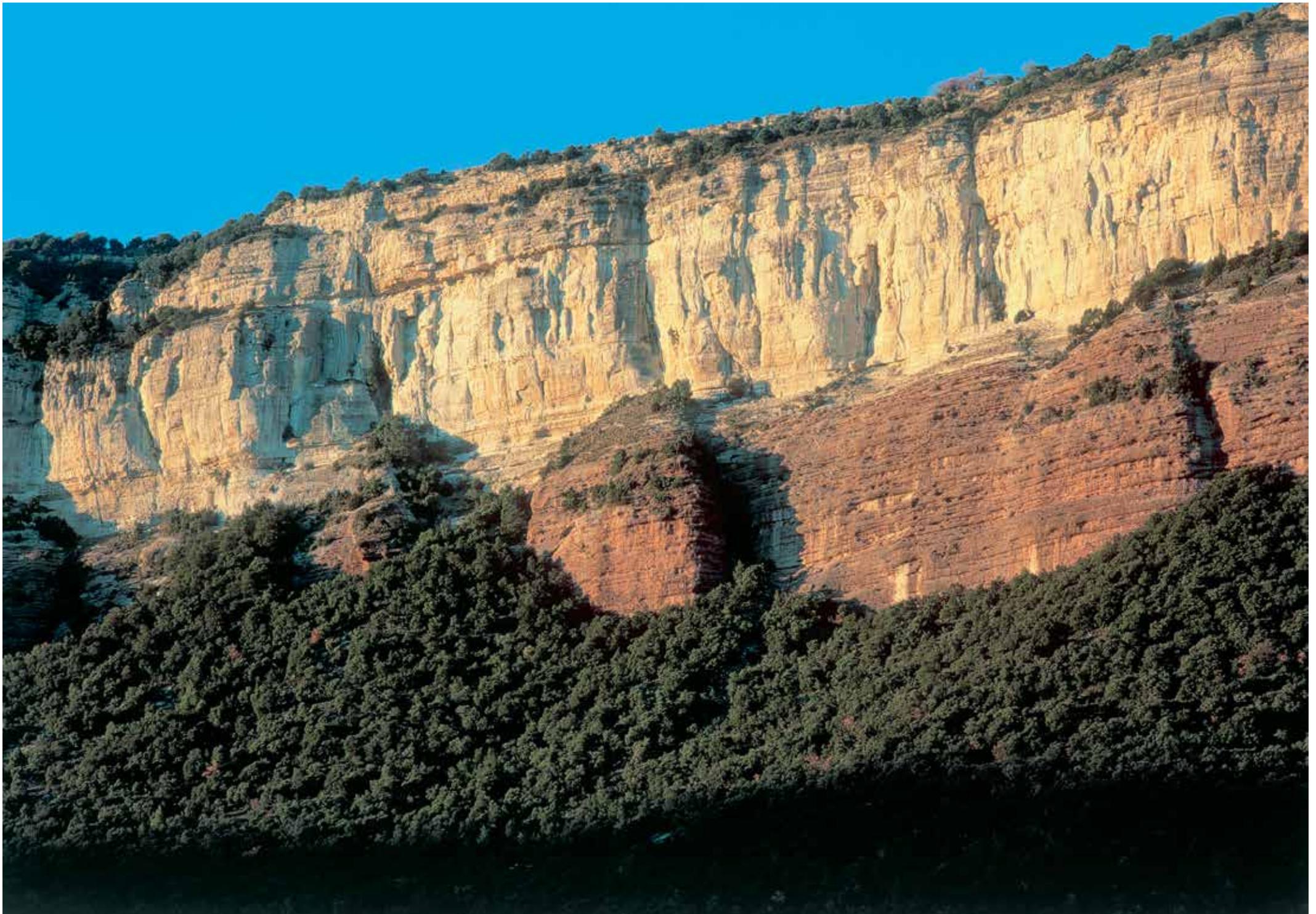
Feste und  
Feierlichkeiten

**70**

Karte

**72**

Information





## Die vier Hauptstädte

**Vic Turisme** - [www.victurisme.cat](http://www.victurisme.cat)

**Catedral de Vic** - [www.bisbatvic.com/catedral.htm](http://www.bisbatvic.com/catedral.htm)

**Museu Episcopal de Vic** - [www.museuepiscopalvic.com](http://www.museuepiscopalvic.com)

**Museu de la Tècnica de Manresa** - [www.parcdelasequia.cat](http://www.parcdelasequia.cat)

**Centre d'interpretació del carrer del Balç**

Manresa - [www.manresaturisme.cat/carrerdelbalc](http://www.manresaturisme.cat/carrerdelbalc)

**Museu de la Pell d'Igualada i Comarcal de l'Anoia**

[www.igualadaturisme.cat](http://www.igualadaturisme.cat)

**Museu del Traginer**

Igualada - [www.museudeltraginer.com](http://www.museudeltraginer.com)

**Museu Arqueològic i Paleontològic**

Moià - [www.covesdeltoll.com](http://www.covesdeltoll.com)

**Ecomuseu del Moianès**

Moià - [www.moianesmes.cat](http://www.moianesmes.cat)

**Xarxa de Turisme Industrial de Catalunya**

[www.xatic.cat](http://www.xatic.cat)

Vic, Manresa, Igualada und Moià, die Hauptstädte der Gemeindeverbände Osona, El Bages, L'Anoia und El Moianès, blicken auf eine jahrhundertlange Geschichte zurück und locken mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten.

In Vic führen alle Wege zum Hauptplatz (**Plaça Major** oder El Mercadal), der sich seit undenklichen Zeiten jeweils dienstags und samstags mit Marktständen füllt und auf dem im Laufe des Jahres etliche sehr beliebte Veranstaltungen stattfinden (Mercat del Ram, Mittelaltermarkt, Musikfestival Mercat de Música Viva...). Die Bogengänge rund um den Platz, über denen sich sehenswerte Gebäude aus dem Barock, der Renaissance und dem katalanischen Jugendstil (Casa Tolosa, Casa Moixó, Casa Comella, Casa Beuló usw.) erheben, bilden quasi das Vorzimmer zahlreicher Restaurants und Kneipen. Von diesem Platz aus bilden die unregelmäßig verlaufenden Straßen und Gassen der Altstadt ein dicht geflochtenes Wegenetz mit Gebäuden aus unterschiedlichen Epochen und kleinen Plätzen. Der Bau der **Kathedrale Sant Pere Apòstol** vor 1000 Jahren geht auf die Initiative von Bischof Oliba zurück, dessen Skulptur neben dem Gotteshaus zu sehen ist. Entdecken Sie die faszinierende romanische Krypta, die einzigartige Barockkapelle zu Ehren von Sant Bernat Calbó, den gotischen Kreuzgang, das ebenfalls gotische Altarretabel und die großen Wandgemälde von Josep Maria Sert. Im Außenbereich ist der



↑ Vic. Diözesanmuseum

Manresa. Stiftskirche Santa Maria und Alte Brücke ↓



schlanke Glockenturm ein hervorragendes Beispiel für die schlichte Schönheit der Romanik. Neben der Kathedrale befindet sich das **Diözesanmuseum**, dessen Gestaltung speziell auf die Werke der einzelnen Sammlungen abgestimmt wurde und das mit einem außergewöhnlich umfangreichen und wertvollen Bestand aufwartet. Das Altarbild *Retable de l'Epifania* von Jaume Huguet, die Muttergottes aus Boixadors, die Kreuzabnahme aus Erill la Vall und eine Altarfront aus der Zeit der Taifa-Kleinkönigreiche sind vier bedeutende Beispiele für die insgesamt 20.000 Exponate. Auch die **romanische Brücke**, den **Römertempel** und das **Ledermuseum** sollten Sie in der oftmals von Nebel durchzogenen Hauptstadt der Comarca Osona besuchen.

**Manresa** besticht bereits aus der Ferne. Die auf der Anhöhe Puigcardener errichtete **Stiftskirche und Basilika Santa Maria** – aufgrund ihrer beeindruckenden Bauweise auch „La Seu“ (deutsch: „Bischofssitz“) genannt, obwohl ihr niemals ein Bischof zugewiesen war – bestimmt die Silhouette der Stadt. Das bemerkenswerte gotische Bauwerk erwartet den Besucher mit einem der breitesten Mittelschiffe des gesamten europäischen Kontinents, diversen Retabeln und farbigen Glasfenstern. Auch das Baptisterium, die Krypta und der Kreuzgang sind äußerst sehenswert. Unweit der Basilika überspannen seit dem 8. Jh. die acht Bögen der Brücke **Pont Vell** den Fluss Cardener. Auch **Ignatius von Loyola**, der Gründer des Jesuitenordens, überquerte diese Brücke mit Sicherheit regelmäßig, denn 1522 verfasste er in der **Santa Cova**, einer Höhle in Manresa, seine Exerzitien. Um diese Höhle gruppiert sich heute ein Gebäudekomplex, der eine barocke Kirche und das **Exerzitienhaus** umfasst.

In Manresa gibt es aber noch viel mehr zu sehen: aus der Zeit des **Modernisme** sind der Verkaufsstand Quiosc de l'Arpa (Plaça Major), die Apotheke Esteve (Plana de l'Om), die Casa Lluvià und insbesondere das prachtvolle **Casino** hervorzuheben. Wer sich weiter zurück in die Vergangenheit versetzen möchte, kann in den Straßen der **Altstadt** auf den Spuren des Mittelalters wandeln – vor allem in der schmalen und kurvenreichen **Carrer del Balç**, in deren **Besucherzentrum** den Gästen mit Unterstützung von König Peter III. erläutert wird, wie die Stadt Manresa vor sieben Jahrhunderten aussah. Das barocke **Rathaus** ist der Ort, an dem die *Bases de Manresa* (die Grundlage für die katalanische Regionalverfassung) verabschiedet wurden. Der **Parc de l'Agulla** ist die grüne Lunge der Stadt, deren großer See zur Ausübung von Wassersport einlädt. Wer mehr über die Geschichte des 26 km langen **Bewässerungskanals von Manresa** – einer mittelalterlichen ingenieurtechnischen Meisterleistung, die bis heute Wasser von Balsareny aus in die Stadt transportiert – erfahren möchte, der sollte das **Technikmuseum** besuchen, das außerdem eine Dauerausstellung zum Thema Bandweberei und Posamentenherstellung, einer in Manresa bedeutenden Branche, beherbergt.

Igualada ist die Hauptstadt der Comarca L'Anoia... und der Lederverarbeitung! Bis vor wenigen Jahrzehnten waren 90 % der in Spanien hergestellten Schuhe mit Sohlen *made in Igualada* versehen. Was liegt also näher, als diese Stadt zu Fuß zu erkunden? Entdecken Sie die **Basilika Santa Maria** aus der Renaissance, in der ein beeindruckendes Barockretabel von Josep Sunyer zu sehen ist, die zahlreichen Bauwerke im katalanischen Jugendstil (z. B. **Casa Aleix Gabarró**, **Casa Ramon Vives** und **Cal Ratés**) oder den **neuen Friedhof**, ein Werk der renommierten Architekten Enric Miralles und Carme Pinós. Ganz besonders trumpft die Stadt, die an einer früheren Wegkreuzung entstand und auf eine bedeutende industrielle Vergangenheit zurückblickt, mit ihren Museen auf. Das **Ledermuseum Igualada** und **Kreismuseum der Comarca L'Anoia** befindet sich im alten Gerberviertel Rec und hat seinen Hauptsitz in der ehemaligen Baumwollfabrik Cal Boyer aus dem 19. Jh. Im Gebäude der ehemaligen Gerberei Cal Granotes aus dem 18. Jh., das ebenfalls zum Museum gehört, erfährt der Besucher Wissenswertes über das Gerben von Leder im vorindustriellen Zeitalter. Ein weiteres interessantes Museum in Igualada ist das **Museu del Traginer**, das sich mit der Entwicklung und Bedeutung des Berufs des Maultiertreibers beschäftigt und unter anderem 39 Fuhrwerke und Kutschen aus der Sammlung Antoni Ros zeigt. Darüber hinaus laden im Viertel Rec zweimal im Jahr die **Rec.0 Experimental Stores** zu einem Besuch ein (jeweils im Juni und im November). Dann verwandeln sich die alten Fabriken und Gerbereien in Pop-up-Stores, in denen Markenmode zu besonders günstigen Preisen erhältlich ist.

**Moià** ist der Hauptort des Gemeindeverbands El Moianès, der verwaltungstechnisch erst neu gebildet wurde, doch in den Köpfen vieler seiner Bewohner schon seit langem bestand. Zu den berühmten Söhnen der herrschaftlich anmutenden Kleinstadt zählen unter anderem Rafael Casanova, Leitender Minister in Barcelona und Symbol des katalanischen Widerstands bei der Belagerung von Barcelona im Rahmen des Spanischen Erbfolgekrieges (1714), und Francesc Viñas, ein Tenor, der zu den besten Interpreten der Werke Richard Wagners zählte. Rafael Casanovas **Geburtshaus** aus dem 16. Jh. beherbergt heute ein Museum mit Mobiliar aus der damaligen Zeit und wechselnden Ausstellungen sowie das **Archäologische und Paläontologische Museum von Moià**. Dem oben genannten Tenor ist das jedes Jahr im Sommer stattfindende **Internationale Musikfestival Francesc Viñas** gewidmet. Außerdem gibt es in Moià eine Straße, die den Namen Richard Wagners trägt und deren modernistisch geprägte Häuser nach Opern des deutschen Komponisten benannt wurden. In der Carrer de les Joies sollte man nach der Hausnummer 25 Ausschau halten, wo im Jahre 1683 die erste **Piaristenschule** in ganz Katalonien ins Leben gerufen wurde. In sieben Kilometern Entfernung von Moià befinden sich die prähistorischen Höhlen **Coves del Toll** (die hinsichtlich der entdeckten Überreste der Tierwelt des Quartärs bedeutendsten Höhlen Europas).



↑ Manresa. Casino

Igualada. Basilika Santa Maria ↓





↑ Moia. Höhlen Coves del Toll

↓ Moia. Geburtshaus von Rafael Casanova

Igualada. Museu del Traginer →



# Manresa entdecken

## Manresa entdecken

Zu Fuß

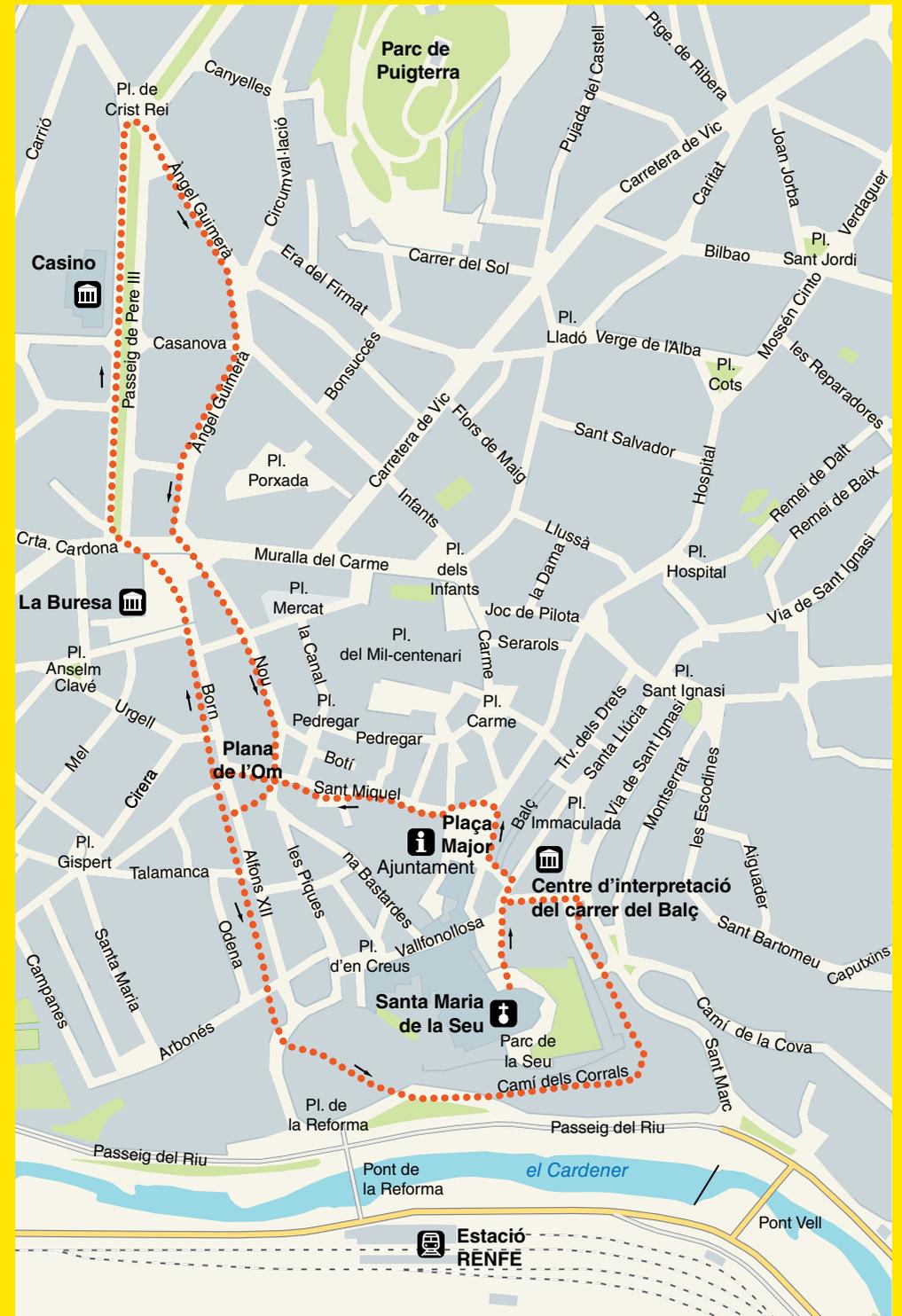
**Streckenverlauf:** Basilika Santa Maria de la Seu - Besucherzentrum Carrer del Balç - Plaça Major - Plana de l'Om - Casa Torrents (La Buresa) - Casino.

**Schwierigkeitsgrad:** Stadtspaziergang.

**Startpunkt:** Baixada de la Seu, s/n

**Weitere Informationen:**

[www.manresaturisme.cat](http://www.manresaturisme.cat)





# Kleinstädte und Dörfer mit Charme

Cardona Turisme

[www.cardonaturisme.cat](http://www.cardonaturisme.cat)

Museu del Ter

Manlleu - [www.museudelter.cat](http://www.museudelter.cat)

Neben den Hauptorten der Gemeindeverbände wartet **Paisatges Barcelona** mit unzähligen Ortschaften auf, die einen Besuch wert sind. In einigen Dörfern, deren gepflasterte Straßen, Häuser aus Quadersteinen, mit Bögen versehene Eingangstore und aufwändig verzierte Fensterrahmen ein idyllisches Postkartenmotiv abgeben, scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Beispiele hierfür sind **Mura**, **Rupit**, wo man eine abenteuerliche Hängebrücke überqueren kann, **Tavertet** mit seinen steilen Felsen und einer atemberaubenden umgebenden Landschaft, **Pujalt**, **Alpens**, **Talamanca** oder auch **Santa Maria de Besora**. Oftmals im modernistischen Stil gehaltene Herrenhäuser machen hingegen den besonderen Charme von **Sant Julià de Vilatorrada** aus. Dies gilt ebenso für **Viladrau**, das für sein Mineralwasser und seine herrliche natürliche Umgebung bekannt ist und ein Tor zum Naturpark Montseny darstellt.

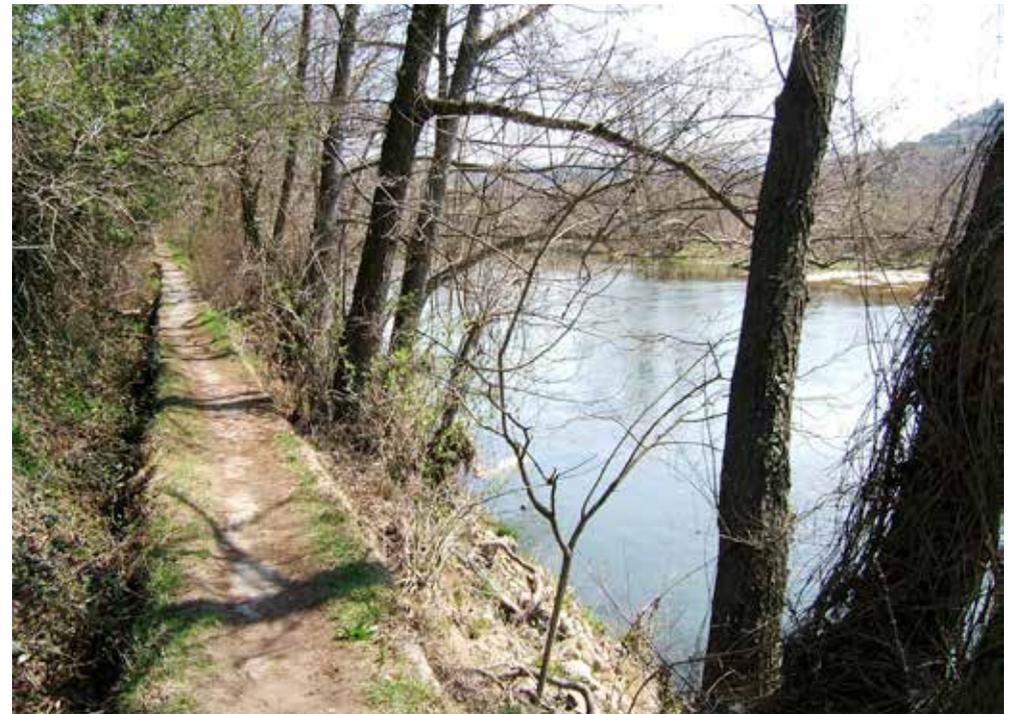
Andere Gemeinden sind – was Fläche und Einwohnerzahl anbelangt – zwar stärker gewachsen als die oben genannten, doch auch sie warten mit einem gut erhaltenen Ortskern auf. Im **Poble Vell de Súria** können Sie, nachdem Sie das Garbona-Tor



← Rupit

↑ Tavertet

Wanderweg Camí dels Pous von Manlleu nach Roda de Ter ↓



durchschritten haben, zwischen über 300 Jahre alten Häusern entlangspazieren. **Calaf** wird von seinem Hauptplatz Plaça Gran beherrscht, der von Gebäuden mit Bogengängen umgeben ist und an dem sich auch die gotische Kirche Sant Jaume erhebt. Schlendern Sie von dort aus durch die schmalen umliegenden Straßen und Gassen, und begeben Sie sich, wenn Sie an einem Samstag im Ort sind, auch zur Plaça dels Arbres und zum Raval de Sant Jaume, wo der weithin bekannte Markt von Calaf stattfindet. **Els Prats de Rei** und **Seva** besitzen wie auch das Städtchen **Manlleu** am Fluss Ter ebenfalls sehenswerte alte Ortskerne. In Manlleu beherbergt eine ehemalige Spinnerei das **Museu del Ter**, das dem industriellen und natürlichen Erbe am Mittellauf des Flusses Ter gewidmet ist und diverse Ausstellungen umfasst. In diesem Museum befindet sich auch das Zentrum für die Erforschung der mediterranen Flüsse (CERM).

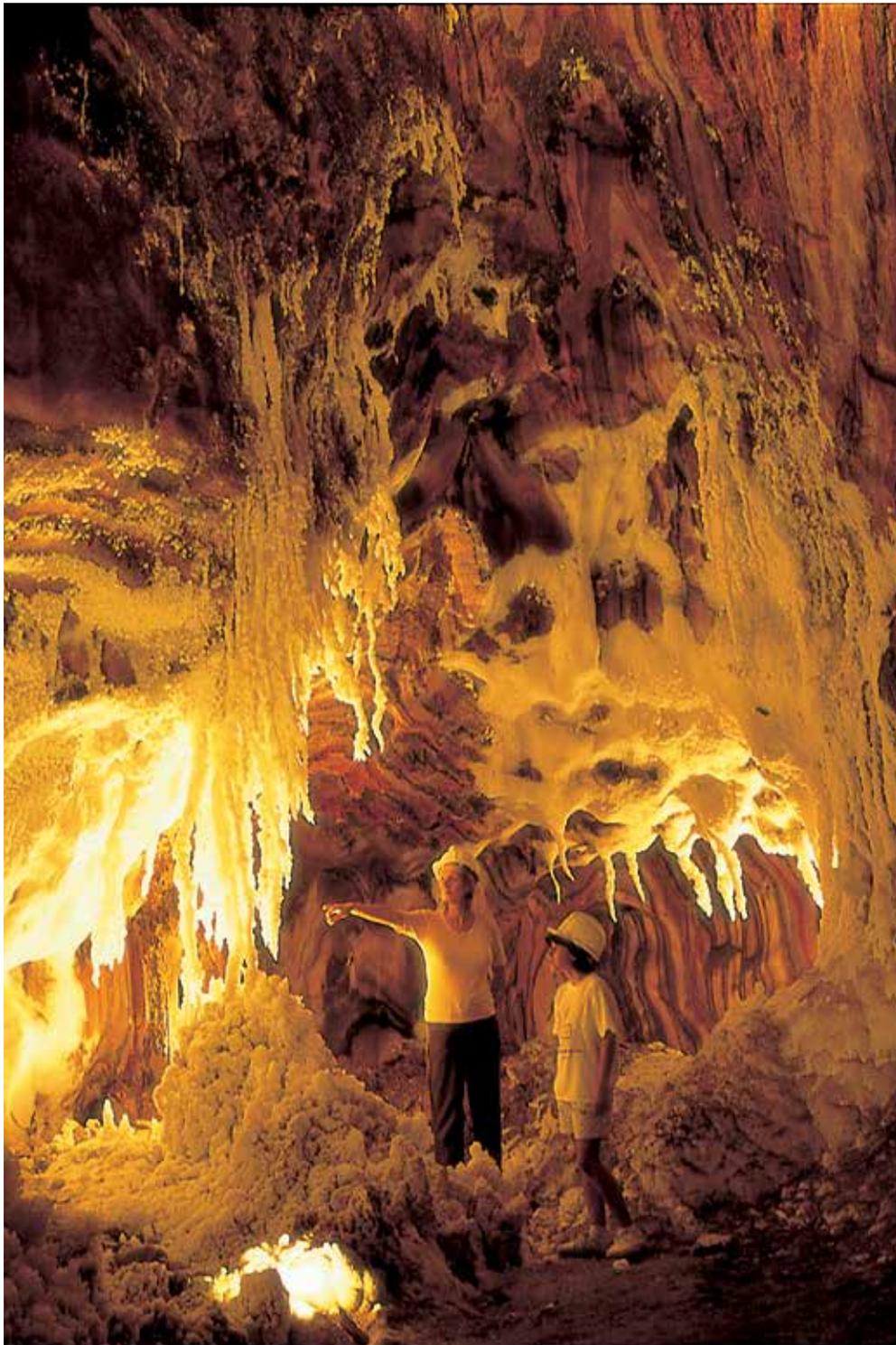
Besondere Erwähnung verdient **Cardona**, dessen historischer Ortskern zum nationalen Kulturgut erklärt wurde. Dort können die Besucher in aller Ruhe spazieren gehen und – besser noch – im **Centre Cardona Medieval** einen geführten Rundgang buchen. Zwei Sehenswürdigkeiten, die sich etwas außerhalb von Cardona erheben, ziehen besondere Aufmerksamkeit auf sich: die Burg und der Salzberg. Im so genannten Tal des Salzes von Cardona, dem heutigen **Parc Cultural de la Muntanya de Sal**, wurde bereits in der Jungsteinzeit Salz durch Abgrabung gewonnen. Durch die Verbreitung des Schwarzpulvers im 18. Jh. konnten Stollen in den Berg gesprengt werden und man schuf unzählige Tunnel mit einer Gesamtlänge von über 300 Kilometern! Die Stollen sind zwar nur auf einer Länge von 500 Metern für Besucher zugänglich, doch dies ist durchaus ausreichend, um einen guten Eindruck von diesem besonderen Ort – und insbesondere von der „Sixtinischen Kapelle“ mit zahlreichen Salzstalaktiten – zu gewinnen. Die **Burg von Cardona** überragt den Ort und ist schon von weitem zu sehen. Während einige Teile der Festungsanlage zu einer Unterkunft der staatlich geführten Hotelkette *Paradores de Turismo* umgebaut wurden, können andere Bereiche wie der Herzogshof, der Kreuzgang oder der runde Turm Torre de la Minyona, von dem aus sich ein atemberaubender Panoramablick bietet, besichtigt werden. Innerhalb der Burgmauern befindet sich auch die hervorragend erhaltene **Stiftskirche Sant Vicenç**, eines der bedeutendsten romanischen Bauwerke in Katalonien. Auf dieser Anhöhe von El Bages vereinen sich Geschichte und ein überaus wertvolles Kulturerbe wie sonst nur selten.



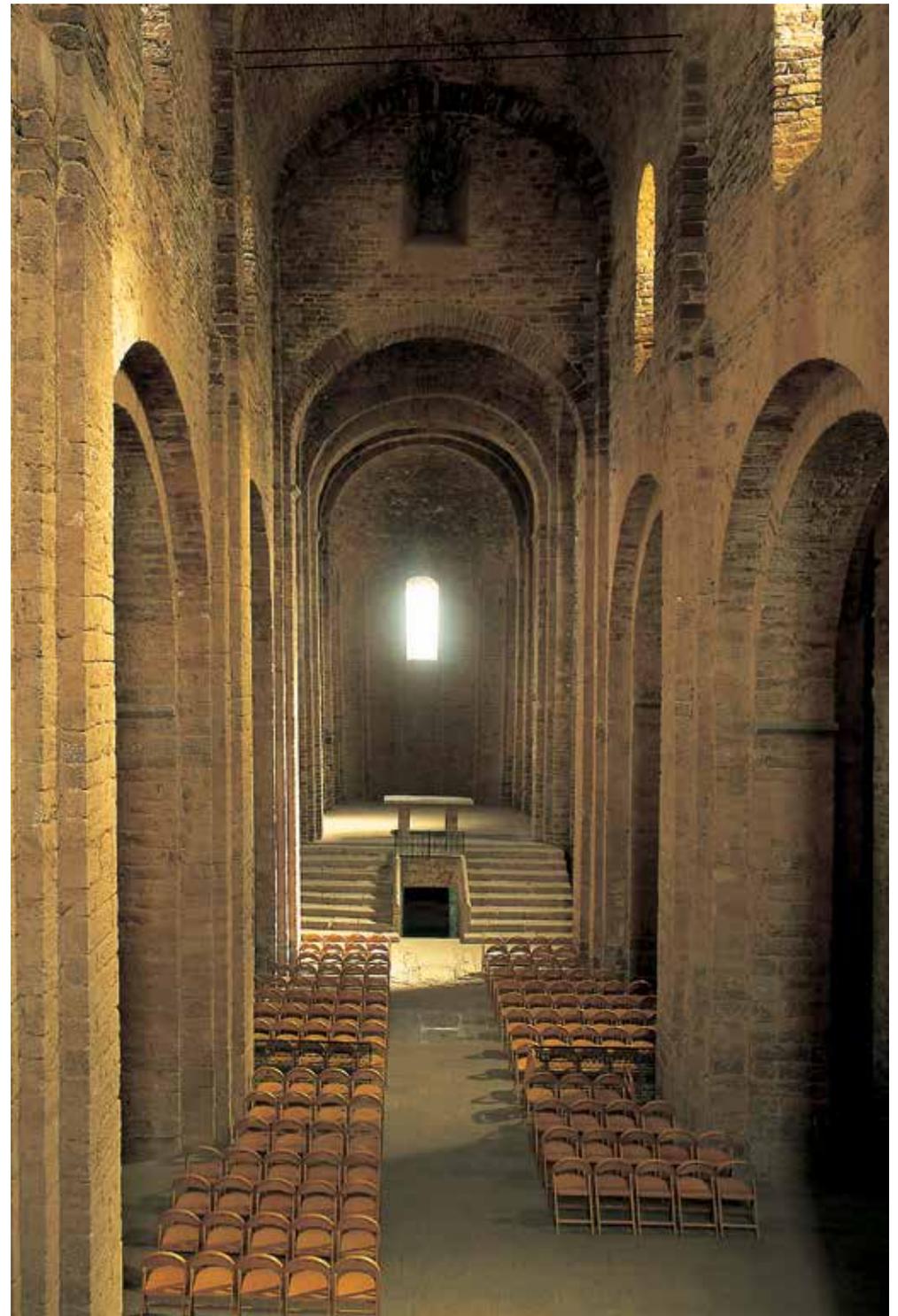
↑ Manlleu. Museu del Ter

Cardona. Burg ↓





Cardona. Parc Cultural de la Muntanya de Sal



Cardona. Stiftskirche Sant Vicenç

# Rupit - Tavertet - Vilanova de Sau

## Natur und Kulturerbe

### Zu Fuß

**Streckenverlauf:** Der Höhenzug Collsacabra und das Tal Vall de Sau bilden ein Naturgebiet im äußersten Osten des Gemeindeverbands Osona, zwischen Les Guilleries und der Hochebene Cabrerès, die sich mit ihren eindrucksvollen Steilhängen über dem Flusstal des Ter erhebt. Bereits seit dem Aufkommen von Wanderausflügen ist die Gegend für ihre wunderschönen Landschaften und ihr reiches Kulturerbe bekannt: Hier finden sich Wallfahrtskapellen und romanische Kirchen, alte Gehöfte, Herrenhäuser und Dörfer, die mit einer jahrhundertealten Geschichte aufwarten. Diese Wanderung, die in zwei Etappen aufgeteilt wurde, führt zu einigen der schönsten Flecken der gesamten Region.

Schwierigkeitsgrad: mittel.

Gesamthöhenunterschied: +715 m / -985 m. Streckenlänge: 21 km. Dauer: 5 Std. 10 min.

**Startpunkt:** Kreisstraße C-143. Erreichbar von Westen aus von der Ausfahrt 183 der Landstraße C-25 (Eix Transversal) kommend über Roda de Ter und L'Esquirol, von Osten aus über Olot, Sant Esteve d'en Bas und den Berg Coll de Condreu.

Weitere Informationen:

[www.barcelonaesmoltmes.cat/web/territori/rutes-i-itineraris](http://www.barcelonaesmoltmes.cat/web/territori/rutes-i-itineraris)



# Land der Dichter, der Romanik und der heiligen Berge

---

## Abadia de Montserrat

[www.abadiamontserrat.cat](http://www.abadiamontserrat.cat) - [www.montserratvisita.com](http://www.montserratvisita.com)

## Monestir de Sant Pere de Casserres

Les Masies de Roda - [www.santperedecasserres.cat](http://www.santperedecasserres.cat)

## Monestir de Santa Maria de Lluçà

Tel. [+34] 938 530 130

## Monestir de Santa Maria de l'Estany

[www.monestirestany.cat](http://www.monestirestany.cat)

## Monestir de Sant Benet de Bages

Sant Fruitós de Bages - [www.monstbenet.cat](http://www.monstbenet.cat)

## Museu Molí Paperer de Capellades

[www.mmp-capellades.cat](http://www.mmp-capellades.cat)

## Casa Museu Verdaguer

Folgueroles - [www.verdaguer.cat](http://www.verdaguer.cat)



Der Berg **Montserrat** ist in vielerlei Hinsicht bedeutend und interessant, doch hier möchten wir insbesondere den Aspekt des Kulturerbes hervorheben. Auf dem imposanten Berg befindet sich das tausendjährige gleichnamige **Kloster Montserrat**. In dem spirituellen Zentrum leben auch heute noch Benediktinermönche, die den Berg jeden Morgen um 6 Uhr wecken. In der Basilika ist die Schwarze Madonna Unserer Lieben Frau von Montserrat zu sehen, die Schutzheilige Kataloniens, die liebevoll auch *La Moreneta* („Die kleine Braune“) genannt wird. Beide Figuren dieser romanischen Mariendarstellung mit dem Jesusknaben auf dem Schoß weisen ein dunkel gefärbtes Gesicht und dunkle Hände auf. Die Gebetsnische der Muttergottes erreicht man über eine Treppe und einige Räume, die 1944 von mehreren katalanischen Künstlern neu gestaltet wurden.

↑ Unserer Lieben Frau von Montserrat. *La Moreneta*

Sant Pere de Casserres ↓



Das Kloster wurde von Abt Oliba im 11. Jh. an der Stelle gegründet, an der sich zuvor – mindestens seit 888 – eine kleine Kirche befunden hatte, von der jedoch keine Überreste erhalten sind. Das große Portal stammt vom romanischen Gotteshaus aus dem 12. Jh., während der Kreuzgang auf die Gotik zurückgeht. Der vorherrschende Baustil der heutigen Basilika aus dem 16. Jh. ist jedoch die Renaissance. Ein besonderer Genuss ist es, beim Besuch des Bauensembles den **Knabenchor des Klosters Montserrat** zu hören, wenn er das *Salve* und das Marienlied *Virolai* singt. Die 50 Jungen im Alter von 10 bis 14 Jahren haben das Glück, eine musikalische Ausbildung an der ältesten Musikschule des europäischen Kontinents zu erhalten.

Neben dem Kloster gibt es auf dem Berg noch etliche weitere kulturelle Anziehungspunkte: Kunstliebhaber sollten sich keinesfalls einen Besuch des **Museu de Montserrat** entgehen lassen, dessen Sammlungen sowohl alte Gemälde als auch moderne Werke sowie archäologische Fundstücke und Mariendarstellungen umfassen. Wer lieber spazieren geht, der kann die entlang der Wege in der Umgebung des Klosters ausgestellten **Freilichtskulpturen** renommierter Künstler bewundern (im Tourismusbüro ist ein Audio-Guide mit Erläuterungen zu den einzelnen Werken erhältlich). An den **Markständen** werden lokale Produkte – insbesondere Quark, Käse, Honig, Fladenkuchen, *Carquinyolis* (Mandelgebäck) und weitere Backwaren – feilgeboten. Außerdem können sich die Besucher zur **Santa Cova**, der Heiligen Höhle, begeben, in der die schwarze Muttergottes entdeckt wurde (eine Standseilbahn hält in unmittelbarer Nähe). Etwas weiter weg befindet sich unterhalb einiger spektakulärer Bergspitzen die romanische Wallfahrtskirche **Santa Cecilia**.

Beim Thema **Romanik** ist unbedingt zu erwähnen, dass die Gemeindeverbände von Paisatges Barcelona ein besonders reiches und gut erhaltenes Kulturerbe aus dieser Stilepoche zu bieten haben. An einer Flussbiegung des Ter liegt das großartige Kloster **Sant Pere de Casserres**. Die Kirche, der kleine Kreuzgang, die museumspädagogische Gestaltung von Räumen wie Küche und Schlafsaal sowie die überraschenden anthropomorphen Gräber sorgen für einen interessanten und sehr empfehlenswerten Besuch. Sehenswert ist auch das Kloster **Santa Maria de Lluçà**, dem die Verwaltungseinheit El Lluçanès ihren Namen verdankt. Das ehemalige Kanonikerpriorat besticht durch seinen Kreuzgang mit reich verzierten Kapitellen, die interessanten Originaltürbeschläge am Eingang, den Wandschmuck und das

kleine Museum, in dem Goldschmiedearbeiten und liturgische Geräte ausgestellt sind. Von El Lluçanès geht es nach El Moianès, wo sich ein weiteres romanisches Juwel in Gestalt eines Klosters befindet: **Santa Maria de l'Estany**. Auch dort sind vor allem die Kapitelle des Kreuzgangs – 72 an der Zahl – sehenswert, die mit biblischen Szenen geschmückt sind. Daneben lockt das ehemalige augustinische Chorherrenstift mit etlichen Räumen und Nebengebäuden und einem Museum. Ebenso einen Besuch wert ist das prächtige und historisch bedeutende Kloster **Sant Benet de Bages** in Sant Fruitós de Bages, eine ehemalige Benediktinerabtei, die vom Architekten Josep Puig i Cadafalch Anfang des 20. Jh. umfassend restauriert wurde und bis heute durch ihre romanischen Bauelemente begeistert. Heute ist das Kloster Bestandteil des Kulturzentrums **Món Sant Benet**, das mit kulturellen und touristischen Angeboten aufwartet.

Ein Großteil der **Burgen**, die in den Gemeindeverbänden von Paisatges Barcelona erhalten sind, geht auf die gleiche Epoche wie die genannten Klöster zurück. Die Anzahl dieser Burgen ist – vor allem in L'Anoia – sehr groß, wobei die Bauwerke einen recht unterschiedlichen Erhaltungszustand aufweisen und heute oftmals für unterschiedliche Zwecke genutzt werden: Einige Burgen befinden sich in Privatbesitz und sind immer noch bewohnt, andere gehören der öffentlichen Hand und können besichtigt werden und von wieder anderen sind nur noch Mauerreste oder ein Wehrturm übrig... Ruinen, die stolz an das erinnern, was einst eine uneinnehmbare Festungsanlage gewesen war. Folgende Burgen sollten Sie unbedingt kennen lernen: **Claramunt, Tous, Boixadors, La Tossa de Montbui, Balsareny, Montesquiu und Castellar** – ein reiches Erbe aus Stein, das den Besuchern in den meisten Fällen atemberaubende Ausblicke auf die umgebenden Landschaften bietet.

Wer das kulturelle Erbe lieber übersichtlich gegliedert und erläutert erkunden möchte, dem seien die zahlreichen **Museen** von Paisatges Barcelona ans Herz gelegt. Zuvor haben wir bereits einige dieser Einrichtungen erwähnt, und nun möchten wir einige weitere nennen: In Roda de Ter befindet sich das **Archäologische Museum L'Esquerda**, in dem Fundstücke der Ausgrabungsstätte L'Esquerda (Les Masies de Roda) aus der Zeit zwischen dem 8. Jh. v. Chr. und dem 14. Jh. n. Chr. ausgestellt sind. Unter den Industriemuseen hervorzuheben sind das **Kupfermuseum** in Les Masies de Voltregà, in dem man die Produktion in einer Gießerei und von Kupferhalbzeugen kennen lernen und eine ehemalige Arbeiterwohnsiedlung sowie eine Drahtzieherei besichtigen kann, und die **Papiermühle in Capellades**,



↑ Santa Maria de Lluçà

Sant Benet de Bages ↓





↑ Sant Pere Sallavinera. Burg von Boixadors

Castellterçol. Museumshaus Prat de la Riba ↓



die die frühe Papierherstellung in einer der im 18. und 19. Jh. führenden papiererzeugenden Ortschaften veranschaulicht. Wer Geschichtsmuseen mag, der sollte das **Museu dels Maquis** in Castellnou de Bages besuchen, wo Ramon Vila Capdevila (auch *Caracremada* genannt), der letzte Vertreter der antifranquistischen Widerstandsgruppe der Maquis, starb. Das Museum gibt einen Überblick über den Guerrillakampf in Katalonien während des Spanischen Bürgerkriegs und in der Nachkriegszeit. Ebenfalls sehenswert ist das **Museumshaus Prat de la Riba** in Castellterçol, in dem der Stimmführer des neu erwachten katalanischen Nationalgefühls und der erste Präsident der Mancomunitat de Catalunya zur Welt kam und auch verstarb.

Im Vikariat der Kirche von Oristà hat das kleine **Katalanische Tonmuseum** seinen Sitz, dessen kostbare Sammlung ca. 4000 Exponate umfasst. Ganz in der Nähe kann man in der Kirche von Sant Boi de Lluçanès acht herrliche barocke bzw. klassizistische **Retabeln** bewundern.

Beim Thema Kultur darf nicht vergessen werden, dass der Gemeindeverband Osona die Heimat von zwei der beliebtesten und meistgeschätzten katalanischen Dichter war: von Jacint Verdaguer und Miquel Martí i Pol. Sowohl in Folgueroles, dem Geburtsort des ersteren, als auch in Roda de Ter, wo der letztere zur Welt kam, kann man **literarische Rundgänge** unternehmen (geführt oder auf eigene Faust unter Zuhilfenahme einer entsprechenden Broschüre), die zu diversen wichtigen Orten aus dem Leben dieser berühmten Persönlichkeiten führen und auch passende Gedichte zu den einzelnen Routenetappen umfassen. Dies ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, um die Ortschaften kennen zu lernen – eine Station auf der Tour zu Jacint Verdaguer ist die Kirche Santuari de la Gleva – und gleichzeitig Wissenswertes über Leben und Werk dieser beiden Dichter zu erfahren. Wer sich noch mehr in die Lyrik vertiefen möchte, kann in El Moianès eine Route zu Màrius Torres aus Lleida ablaufen, der an Tuberkulose erkrankte und seine letzten Lebensjahre im Sanatorium Puigdolena in Sant Quirze Safaja verbrachte.

# Castellterçol - Sant Quirze Safaja - Castellterçol

## Durch die Natur

*Zu Fuß*

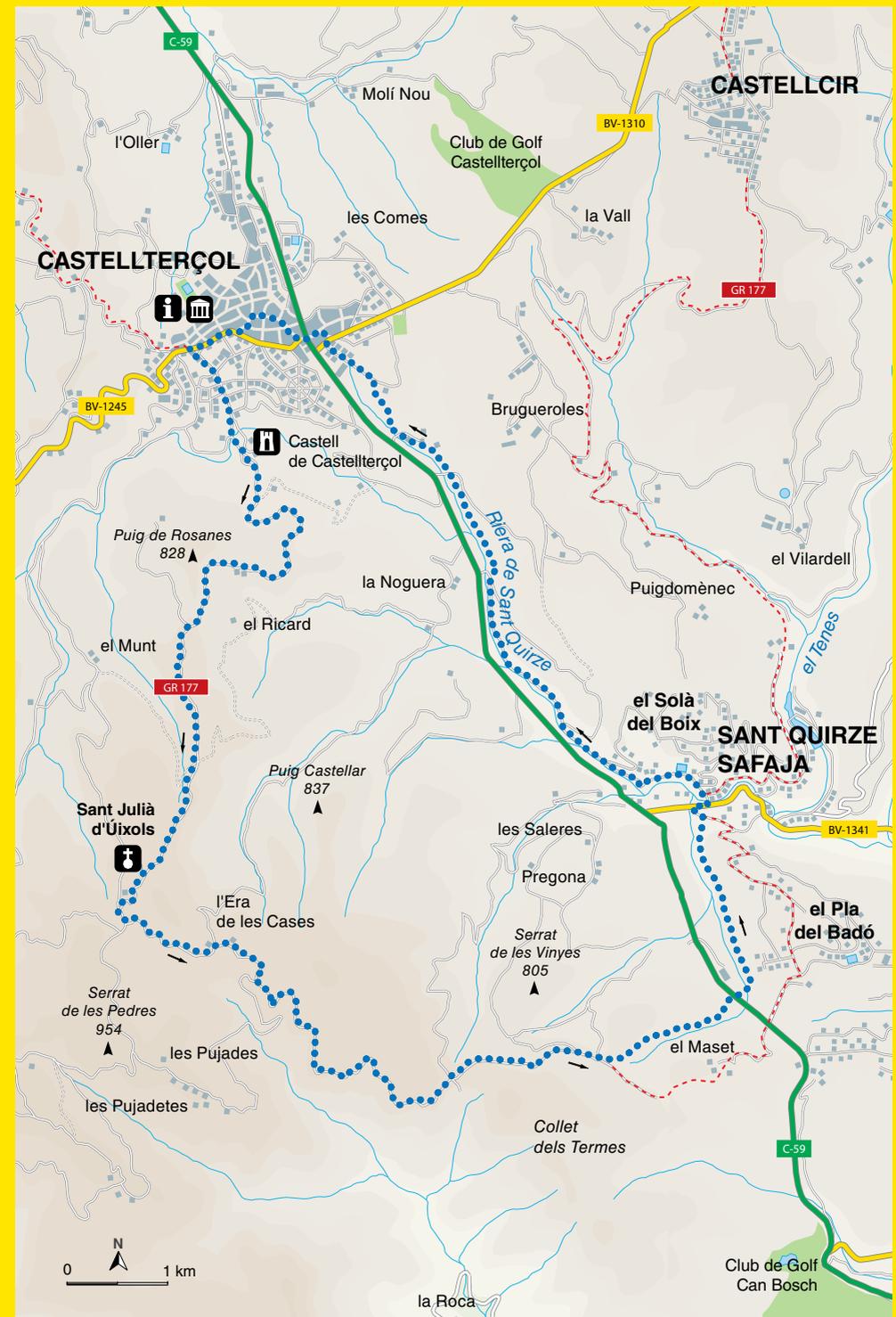
**Streckenverlauf:** Rundweg durch die dichten Kiefern-, Steineichen- und Eichenwälder im äußersten Süden des Gemeindeverbands El Moianès. Die Strecke beginnt in Castellterçol und führt zur romanischen Kirche Sant Julià d'Úixols sowie nach Sant Quirze Safaja am Ufer des Flusses Tenes.

**Schwierigkeitsgrad:** leicht-mittel.  
**Höhenunterschied:** 360 m. **Streckenlänge:** 14 km. **Dauer:** 3 Std. 40 min.

**Startpunkt:** Castellterçol; zu erreichen von Mollet del Vallès aus über die Landstraße C-59 bzw. über die C-25 (Eix Transversal) und die Ortschaft Moià.

## Weitere Informationen:

[www.barcelonaesmoltmes.cat/web/territori/rutes-i-itineraris](http://www.barcelonaesmoltmes.cat/web/territori/rutes-i-itineraris)





# Natur pur

---

## Parc Natural del Montseny

Mosqueroles - Tel. [+34] 938 475 102

## Parc del Castell de Montesquiú

Tel. [+34] 934 727 600

## Espai Natural de les Guílleries-Savassona

Vilanova de Sau - Tel. [+34] 938 847 888

## Parc Natural de Sant Llorenç del Munt i l'Obac

Matadepera - Tel. [+34] 938 317 300

## Xarxa de Parcs Naturals (Diputació de Barcelona)

Tel. [+34] 934 022 420 - [www.parcs.diba.cat](http://www.parcs.diba.cat).

## Parc Natural de la Muntanya de Montserrat

Tel. [+34] 934 024 600 - [muntanyamontserrat.gencat.cat](http://muntanyamontserrat.gencat.cat)

## Parc Prehistòric de Capellades

Tel. [+34] 938 012 850 - [www.neancapellades.cat](http://www.neancapellades.cat)

## Geoparc de la Catalunya Central

Tel. [+34] 936 930 350 - [www.geoparc.cat](http://www.geoparc.cat)

## Espai Natural de Sant Miquel del Fai

Tel. [+34] 938 658 008 - [www.santmiqueldelfai.cat](http://www.santmiqueldelfai.cat)

Der über 30.000 Hektar große Naturpark El Montseny, der von der UNESCO als Biosphärenreservat ausgewiesen wurde, ist ein Paradies für Ausflügler und Wanderer und lockt mit einer besonderen landschaftlichen Vielfalt. Das Gebiet mit 1.700 m hohen Gipfeln ist nicht weit vom Mittelmeer entfernt (es befindet sich im Katalanischen Vorküstengebirge), wird aber gleichzeitig durch andere Berge vor dem direkten Einfluss des Meeres geschützt. Daher gibt es im Naturpark El Montseny eine außerordentliche Artenvielfalt, die Tier- und Pflanzenarten der mediterranen wie auch der mitteleuropäischen Wälder umfasst. Aufgrund seiner Nähe zu dicht besiedelten Gegenden hat der Naturpark – insbesondere die drei höchsten Gipfel: El Turó de l'Home, Les Agudes und El Matagalls – noch mehr an Beliebtheit gewonnen. Unzählige Legenden und Geschichten ranken sich um dieses Gebiet, das den Besucher mit vielen beschilderten Wanderwegen diverser Schwierigkeitsgrade

erwartet und dazu einlädt, die so unterschiedlichen Landschaften zu entdecken. Speziell im Herbst, wenn die Grün-, Ocker- und Brauntöne der Baumkronen das Bild des Naturparks prägen, lohnt ein Besuch.

Die Höhe der Berge und auch die Fläche des **Parks Castell de Montesquiú** im Norden des Gemeindeverbands Osona sind weitaus geringer. Hier findet man im Wesentlichen Eichen- und Rotföhrenwälder. Aufgelockert wird die Landschaft durch vereinzelte alte Gehöfte und natürlich durch die Burg, die den Park beherrscht. In diesem Gebiet spürt man bereits den Einfluss der Pyrenäenluft. Ebenfalls in Osona – etwas mehr südöstlich – liegt der **Naturraum Les Guilleries-Savassona**, der drei geografische Gebiete umfasst: die nördlichen Guilleries, Savassona und Collsacabra. In diesem Naturraum, der unter anderem durch den Stausee Pantà de Sau und nackte Steilhänge geprägt ist, wechseln sich Weide- und Anbauflächen mit Eichen-, Kiefern- und Steineichenwäldern ab. Vor langer Zeit wurde dieses Gebiet von Straßenräubern beherrscht, die zum Teil sogar zu echten Legenden wurden.

Im **Naturpark Sant Llorenç del Munt i l'Obac**, der sich auch auf dem Gebiet des Gemeindeverbands El Bages erstreckt, wachsen zwischen grau und rötlich gefärbten steilen Felsen und Monolithen Kiefern- und Steineichenwälder. Über den Naturpark verstreut findet man ein reiches Kulturerbe und ganz besondere Anziehungspunkte wie die Wein- und Trockensteinhütten (*Tines de L'Escudelletà* und *Tines del Ricardo*) im Tal Vall del Flequer. In den Trockensteinhütten wurde direkt inmitten der Rebflächen Wein hergestellt, da die Weinstöcke zu weit von den Siedlungen entfernt waren und in schwer zugänglichem Gelände wuchsen. An km 4,2 der Straße BV-1124 beginnt ein beschilderter Weg, der zu diesen beeindruckenden Bauten führt.

Der **Naturpark Muntanya de Montserrat** schließlich steht für eine unglaublich atemberaubende Bergsilhouette. Auf welchen Wegen man auch wandert... die stets präsenten spektakulären Gesteinsformationen machen jeden Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis. Hinter dem kargen, von Felsen geprägten Gesamtbild des Montserrat verstecken sich zwischen üppiger Vegetation, in der Eichen, Kiefern, Steineichen und diverse Sträucher vorherrschen, zahlreiche Wanderwege und schmale Pfade. Den Ausgangspunkt für Ihre Wanderung erreichen Sie mithilfe der Zahnradbahn, der Standseilbahn oder der Drahtseilbahn. Bereits die Fahrt mit diesen so außergewöhnlichen Transportmitteln ist ein Abenteuer für sich!



↑ Naturraum Les Guilleries-Savassona

Naturpark Sant Llorenç del Munt i l'Obac ↓

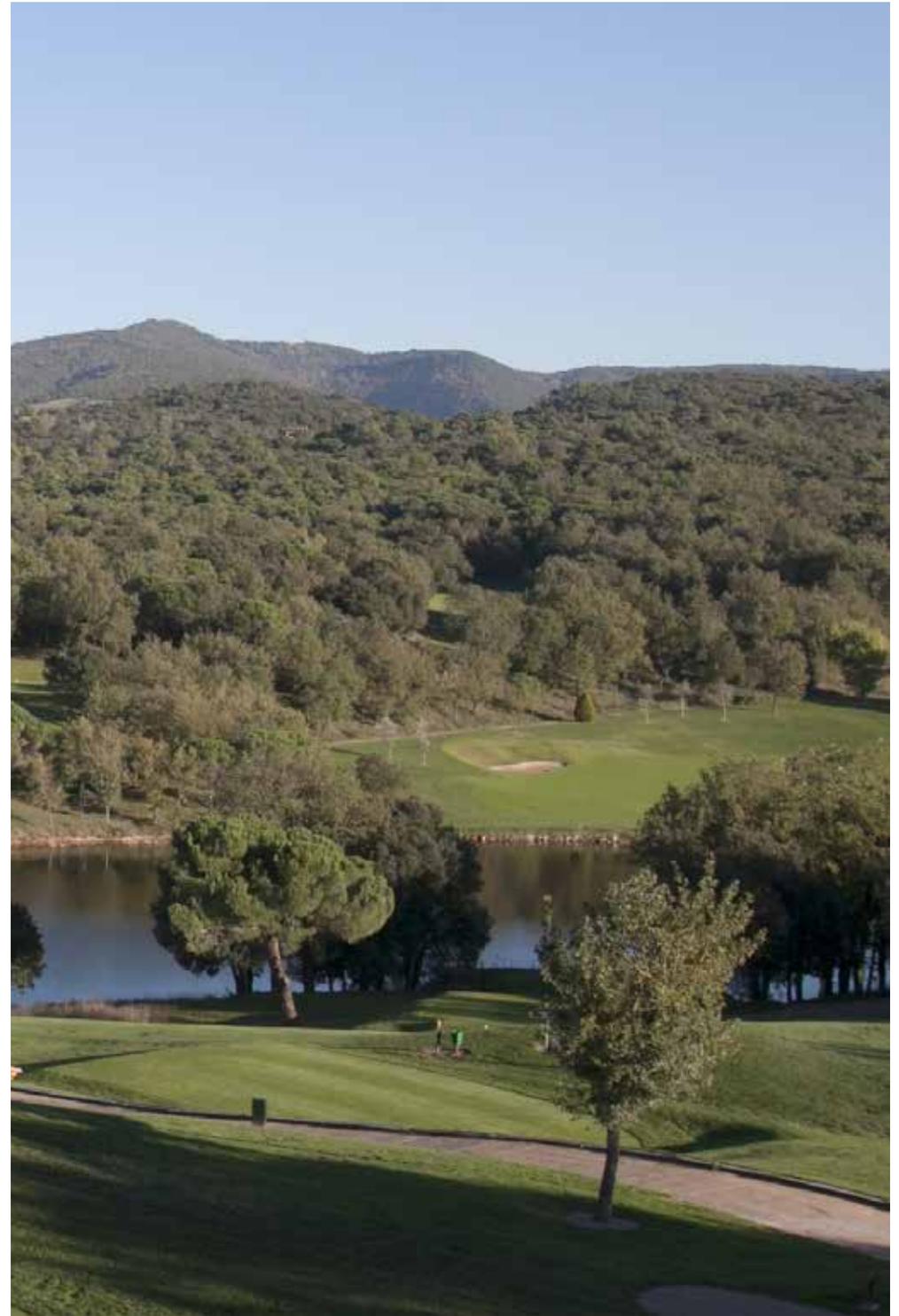




↑ Montserrat-Seilbahn

↓ Anoia. Heißluftballons

El Brull. Club de Golf Montanyà →



**Aktivtourismus.** Bei so viel Natur liegt es nahe, diese auch bei sportlicher Betätigung in vollen Zügen zu genießen. Neben den vielen ausgeschilderten Routen für Wanderungen (oder Ausritte zu Pferd bzw. Fahrradtouren), die es in den Naturräumen und Naturparks von Paisatges Barcelona gibt, bieten sich einige der zuvor genannten Orte für die Ausübung verschiedener Sportarten an. Die steilen Wände des Montserrat beispielsweise sind ein Paradies für Kletterer: Dort sind Dutzende **Kletterrouten** sowohl für Experten als auch für Anfänger zu finden. Ein weiterer Ort, der mit herrlichen Ausblicken aufwartet, ist der Puigsagordi mit dem Klettersteig Baumes Corcades (Gemeindebezirk Centelles). Unweit von Igualada befindet sich die Schlucht Riera de Carme, die nicht übermäßig schwer zu bewältigen ist und Canyoning-Fans mit natürlichen Rutschbahnen, Sprüngen und Abschnitten zum Abseilen erwartet.

Allen Liebhabern von **Wassersport** sei versichert, dass sie das Meer bei der Ausübung ihrer Hobbys in den Gemeindeverbänden von Paisatges Barcelona sicherlich nicht vermissen werden: Auf dem Stausee Pantà de Sau kann man Kajak und Kanu fahren, segeln und sogar auf Wasserskiern über den See gleiten. Und man kann hier sogar fliegen! L'Anoia und Osona sind zwei der katalanischen Gemeindeverbände, die jedes Jahr die größte Anzahl an **Ballonfahrten** verzeichnen. Wer die Felder, Waldgebiete, Dörfer und Städte aus der Vogelperspektive betrachtet hat, wird dieses morgendliche Erlebnis – abgerundet durch eine reichhaltige Mahlzeit nach der Landung und die Verleihung der Ballonfahrer-Urkunde – niemals vergessen. Auch Flüge mit dem **Ultraleichtflugzeug** werden angeboten.

Golfans können ihre Fertigkeiten auf insgesamt vier Golfcourts unter Beweis stellen. Es gibt einen 18-Loch-Platz (Club de Golf Montanyà in El Brull) und drei 9-Loch-Plätze (Club de Golf Castellterçol, Golf Montbrú-Moià und Golf Públic Taradell).

Auf die verschiedenen Sportarten spezialisierte Unternehmen verleihen die erforderliche Ausrüstung und leiten die angebotenen Aktivitäten. In L'Anoia stehen den Besuchern drei **Outdoor Center** zur Verfügung (in Prats de Rei, Castellolí und Els Hostalets de Pierola), die touristische und sportliche Dienstleistungen anbieten, Sport in der Natur fördern und gleichzeitig Ausgangs- und Zielpunkt diverser Ausflüge sind.

Wer lieber anderen beim Sport zusieht, der kann in Paisatges Barcelona interessanten Partien etlicher erfolgreicher Teams beiwohnen: In Manresa spielt eine Mannschaft



↑ Stern- und Wetterwarte Pujalt

Kanufahren auf dem Stausee Pantà de Sau ↓





**Basketball** in der höchsten spanischen Liga, und in Igualada, Vic, Sant Hipòlit de Voltregà und Manlleu wird teilweise auf Euroleague-Niveau **Rollhockey** gespielt.

**Familientourismus.** Wer mit Kindern reist, der findet in Paisatges Barcelona ein breit gefächertes Angebot an lehrreichen und gleichzeitig sehr unterhaltsamen Aktivitäten vor. Da wäre z. B. die **Stern- und Wetterwarte** in Pujalt, wo die Besucher die in der Meteorologie und Astronomie verwendeten Apparate und Hilfsmittel kennen lernen und den Mond, die Sterne und die Planeten durch das Teleskop beobachten können. Die **Sternwarte** in **Castellatallat** bietet ebenfalls diverse Aktivitäten zum Thema Weltall an – von der nächtlichen *Himmelstafe* bis hin zur Sonnenbeobachtung tagsüber. Tierfreunde und insbesondere Liebhaber exotischer Lebewesen können in Masquefa das **Zentrum für den Erhalt katalanischer Amphibien- und Reptilienarten (CRARC)** besuchen, wo man vor allem einheimische Reptilien und Amphibien gesund pflegt und deren Vermehrung fördert und allen Interessierten didaktisch aufbereitete Informationen rund um diese Tierarten an die Hand gibt.

Wir bleiben weiterhin in L'Anoia, widmen uns nun aber einem ganz anderen Themenbereich: Das **RailHome Eisenbahnmuseum** in Igualada zeigt eine der größten Modelleisenbahnen Europas, Modelle Hunderter Lokomotiven aller Epochen und Originallexponate von Eisenbahngesellschaften aus der ganzen Welt. Dieses Museum darf sich niemand, der seit seiner Kindheit – oder auch erst seit dem Erwachsenenalter – gerne mit Eisenbahnen, Gleissystemen und Lokomotiven spielt, entgehen lassen. In Pujalt hält die **Gedenkstätte für die republikanische Volksarmee** die Erinnerung an vergangene Ereignisse wach und veranschaulicht, was Krieg bedeutet. Neben dem Informationszentrum kann man einen Luftschutzbunker besuchen und in einem Waldstück, in dem sich während des Spanischen Bürgerkriegs ein Trainingslager der Volksarmee befand, einen ausgeschilderten Weg mit entsprechenden Erläuterungen beschreiten.

Jetzt reisen wir noch viel weiter in die Vergangenheit: Der **Prähistorische Park** in **Capellades** umfasst rund 20 archäologische Fundstätten aus unterschiedlichen Epochen – von der Altsteinzeit bis ins Mittelalter. Die aus wissenschaftlicher Sicht bedeutendste Fundstätte ist **Abric Romaní** aus dem Mittelpaläolithikum, der Zeit der Neandertaler. Zum vielfältigen archäologischen Reichtum kommt die herrliche natürliche Umgebung, die von den Steilhängen des Capelló dominiert wird.

Wer sich für den so genannten „Geotourismus“ interessiert, der kann zur Erkundung der verschiedenen Landschaften von Paisatges Barcelona unter anderem die Angebot des **Geoparc de la Catalunya Central** in Anspruch nehmen. Dieser Geologie- und Bergbaupark für Zentralkatalonien, der rund 30 Gemeindebezirke von El Bages und El Moianès sowie eine Gemeinde aus El Baix Llobregat umfasst, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Besuchern die regionalen Anziehungspunkte aus den Bereichen Geologie und Bergbau näher zu bringen. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen z. B. die Höhlen **Coves del Salnitre** in Collbató, das **Geologiemuseum Valentí Masachs** in Manresa, die bereits genannten prähistorischen Höhlen Coves del Toll in Moià oder auch der Parc Cultural de la Muntanya de Sal in Cardona. Der Geopark ist seit 2015 Mitglied im Globalen Netzwerk der UNESCO-Geoparks und damit hinsichtlich seines außergewöhnlichen Wertes mit anderen besonders ausgewiesenen Gebieten wie Biosphärenreservaten oder Welterbestätten vergleichbar.

Einen ganz bezaubernden, ja fast magischen Ort haben wir uns zum Abschluss dieses Kapitels aufgehoben: Zwischen El Moianès und El Vallès Oriental erstreckt sich der **Naturraum Sant Miquel del Fai** mit seinen beeindruckenden Höhlen, Wasserfällen und tausendjährigen Kirchen, darunter auch eine in einer kleinen Höhle befindliche Kapelle. Der Weg führt stets an den spektakulären Steilhängen von Bertí entlang... ein faszinierender Ort, um einen Vormittag oder auch den ganzen Tag (es gibt Picknicktische und auch ein Lokal zum Mittagessen) in direktem Kontakt mit der Natur zu verbringen. Abgerundet wird der Besuch durch eine audiovisuelle Präsentation und ein kleines Museum, das in der Gegend gefundene Fossilien und alte Kapitelle zeigt. Dies alles muss man einfach gesehen haben!



↑ Felsen von Tavertet

Mura. Trockensteinhütten Tines de les Balmes Roges ↓



## Els Tres Monts, 6. Etappe: Monistrol de Montserrat - Kloster Montserrat

### Durch die Natur

#### Zu Fuß

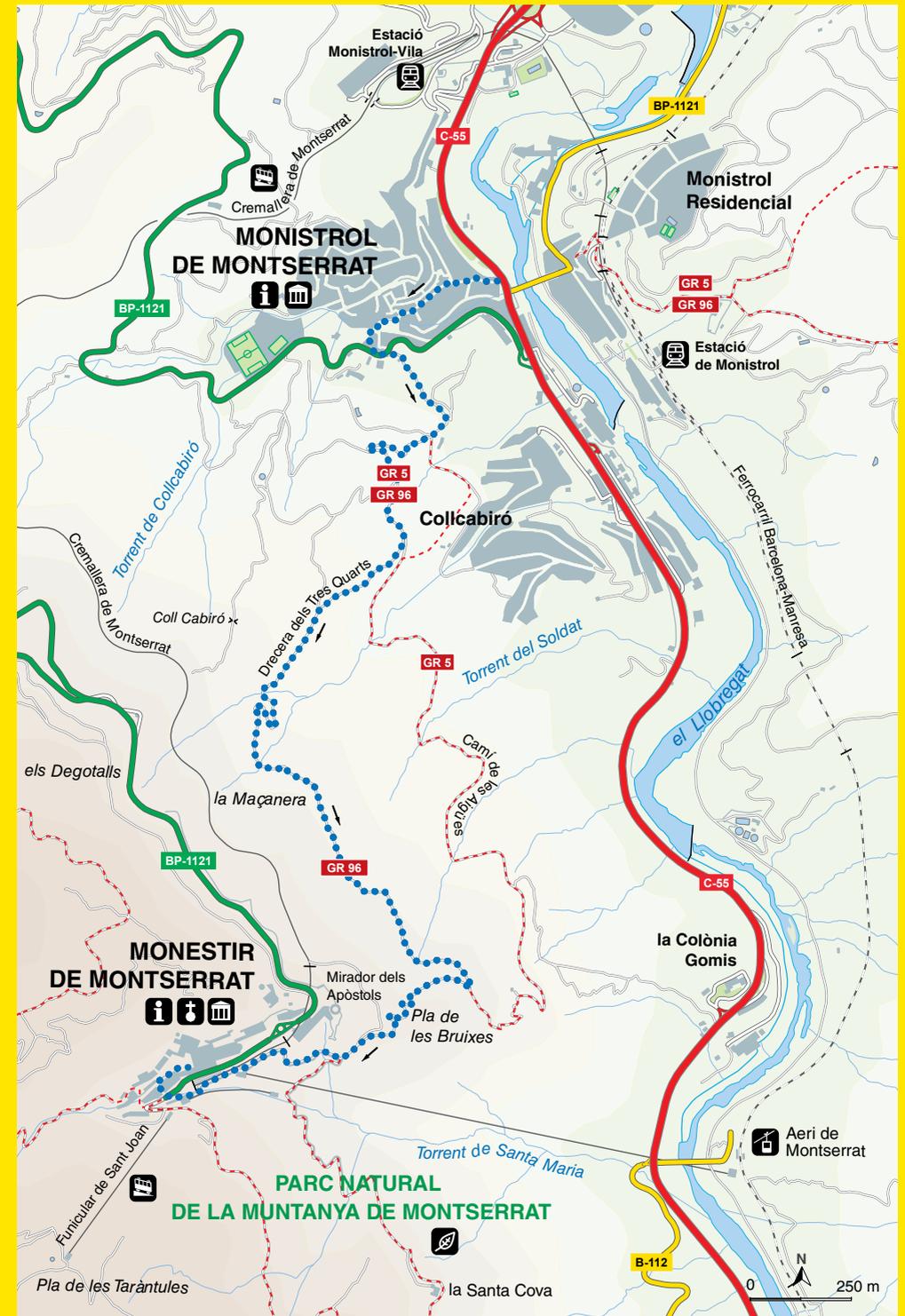
**Streckenverlauf:** Der herrliche Wanderweg „Els Tres Monts“ („Die drei Berge“) verläuft durch einen grünen Korridor, der von den Naturparks El Montseny, Sant Llorenç del Munt i l'Obac und Muntanya de Montserrat gebildet wird. Die Strecke ist in sechs Etappen gegliedert, von denen wir Ihnen hier die letzte vorstellen möchten. Die Route durch den Naturpark Muntanya de Montserrat verläuft über den Weg Drecera dels Tres Quarts (auf dem Fernwanderweg GR 96) und anschließend über den bekannten Camí de les Aigües und den Pfad, der bis zur Höhle Santa Cova führt.

**Schwierigkeitsgrad:** leicht, aber mit stetigem Anstieg. Höhenunterschied: 600 m. Streckenlänge: 4,5 km. Dauer: 1 Std. 45 min.

**Startpunkt:** Sie erreichen Monistrol de Montserrat mit dem Pkw über die Landstraße C-55 (Manresa-Abrera) bzw. mit dem Zug (FGC-Bahnhof Monistrol de Montserrat an der Eisenbahnstrecke Barcelona-Manresa). Von Manresa aus verkehrt außerdem ein Linienbus.

### Weitere Informationen:

[www.barcelonaesmoltmes.cat/web/territori/rutes-i-itineraris](http://www.barcelonaesmoltmes.cat/web/territori/rutes-i-itineraris)





## Produkte aus der Region

### Denominació d'Origen Pla de Bages

[www.doplabages.com](http://www.doplabages.com)

### Consell Regulador IGP Llonganissa de Vic

[www.llonganissadevic.cat](http://www.llonganissadevic.cat)

### Associació de Productors i Elaboradors de

**Cigronet de l'Alta Anoia** - [www.cigronet.cat](http://www.cigronet.cat)

### Castanya de Viladrau

[www.castanyadeviladrau.cat](http://www.castanyadeviladrau.cat)

### Fundació Alicia

[www.alicia.cat](http://www.alicia.cat)

### Gastronomia del Montserrat

[www.gastronomiadelmontserrat.cat](http://www.gastronomiadelmontserrat.cat)

### Fogons Gastronòmics del Bages

[www.elsfogonsdelbages.cat](http://www.elsfogonsdelbages.cat)

### Rebost del Bages

[www.rebostbages.cat](http://www.rebostbages.cat)

### Cuineres del Bages

Tel. 647 559 373

### Osona Cuina

[www.osonacuina.com](http://www.osonacuina.com)

### Gremi d'Hostaleria d'Osona

[www.ghosona.com](http://www.ghosona.com)

Die große Vielfalt und erstklassige Qualität der landwirtschaftlichen Produkte, die die Böden und Bauernhöfe der Gemeindeverbände von Paisatges Barcelona hervorbringen, stehen außer Zweifel. Schon der Duft lässt einem das Wasser im Munde zusammenlaufen, und der köstliche Geschmack entzückt jeden Gaumen. Die Liste der in der Region produzierten Lebensmittel, die auch Sie unbedingt probieren sollten, ist lang... Da wäre zunächst die Hartwurst **Llonganissa de Vic** mit geschützter geografischer Angabe (IGP), die aus Schinken, Schweinelende und Schweinespeck hergestellt wird. Man findet sie überall in den Metzgereien in Osona, wie auch viele weitere Arten von lokalen Wurstwaren, die ebenso schmackhaft sind: Bull blanc, Bull negre, Fuet, Somalla, Botifarra catalana... Osona ist auch für die Kartoffelsorte **Patata del bufet** bekannt, die insbesondere im Dorf Orís jedes Jahr im Herbst auf dem Markt feilgeboten wird. Diese exquisite Kartoffelsorte, die ursprünglich aus der Bretagne stammt, wird bereits seit langer Zeit in Katalonien angebaut. Apropos Herbst... wenn Sie rund um Allerheiligen **Kastanien** essen, dann ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass diese aus dem Gebirgszug Montseny



– genauer gesagt aus Viladrau – stammen. Aus den Kastanien werden unzählige Produkte hergestellt, wie z. B. Mehl, Honig, Eis, Teigwaren, Fladenkuchen und sogar Bier und Likör, die am letzten Oktoberwochenende auf der **Kastanienmesse in Viladrau** gekostet werden können.

Weiter geht es in die Gegend **L'Alta Anoia**, wo die einheimischen kleinen **Kichererbsen** sehr gefragt sind, die eine feine Textur und einen intensiven Geschmack aufweisen und überhaupt nicht mehlig sind. Recht ähnlich sind die **Kichererbsen aus Mura** im Gebiet El Bages, denen jedes Jahr im September das Fest **Festa de Batre el Cigronet** gewidmet ist. Sowohl die Kichererbsen aus Mura als auch die aus L'Alta Anoia sind besonders köstlich, wenn sie mit Stockfisch und Aioli serviert werden. In L'Alta Anoia gibt es auch eine lokale Schafrasse, deren **Lammfleisch** sehr zart und gegrillt oder geschmort gleichermaßen schmackhaft ist.

Die **Bohnen aus Castellfollit del Boix** haben eine dünne glänzende Haut und werden oftmals zu Botifarra-Würsten mit Trockenfrüchten gereicht. Die **Bohnen aus Collsacabra**, von denen jedoch nur eine geringe Menge erzeugt wird, stehen den oben genannten weder im Geschmack noch hinsichtlich ihrer Qualität nach. Diese kleinen Bohnen mit dünner Haut haben eine cremige Textur und ähneln den berühmten Bohnen aus Santa Pau (Garrotxa). Die **Tomaten aus Montserrat oder El Bages**, die insbesondere in Marganell und als Unterart auch in Mura angebaut werden, sind grünlich-rosa gefärbt und innen hohl. Die recht großen Tomaten, deren Fruchtfleisch einen kräftigen süßlichen Geschmack hat, eignen sich hervorragend für die Zubereitung von Salaten und zum Füllen. Die Gegend um den Montserrat ist auch für ihren Frischkäse **Mató** berühmt, der aus Kuhmilch hergestellt wird und aufgrund seiner zarten, weichen Textur meist mit Honig serviert wird. Dieser Käse ist auf dem Markt von Montserrat an zahlreichen Ständen erhältlich und kann Ende Oktober auch bei der Fladenkuchen- und Mató-Messe **Fira de la Coca i el Mató** in Monistrol de Montserrat verkostet werden. El Moianès wartet mit erstklassigen **handwerklich hergestellten Käsesorten** aus Ziegen-, Büffel-, Kuh- und Schafmilch auf.

Zu dieser langen Reihe an Produkten kommen all die Nahrungsmittel, die uns die Wälder der Region zu bestimmten Jahreszeiten bescheren – vor allem die zahlreichen **Pilzsorten** in den Herbstmonaten. In den Gemeindeverbänden von Paisatges Barcelona bringen die bewanderten Pilzsammler in einer guten Saison übervolle Körbe mit Speisepilzen aller Art nach Hause. Besonders geschätzt werden



↑ Monistrol de Montserrat. Fira de la Coca i el Mató.

Pilze ↓



selbstverständlich auch **Trüffel**, die vor allem in Osona zu finden sind. In Centelles wird jedes Jahr im Dezember ein **Trüffelmarkt** abgehalten.

Natürlich dürfen auch die Süßspeisen nicht vergessen werden! Von den Dutzenden von Leckereien sind einige das Ergebnis des kreativen Schaffens eines Konditors, während andere seit langer Zeit eng mit einem bestimmten Gemeindeverband oder einer gewissen Gegend in Verbindung stehen... Um auch Ihnen den Mund wässrig zu machen, seien hier unter anderem der Kuchen *Coca de Igualada*, die *Coca de pinyons* (Pinienkernkuchen) aus Capellades, der feine Biskuit Pa de pessic aus Vic, das Schokoladen-Nuss-Konfekt *Pedres del Montseny* oder auch das Mandelgebäck *Carquinyolis* genannt, die es in vielen Dörfern und Städten zu kaufen gibt.

**DO Pla de Bages.** Zu den vielen Spezialitäten aus der Region passt natürlich ein guter lokaler Tropfen am besten. In Paisatges Barcelona befindet sich das Weinbaugebiet Pla de Bages mit geschützter Ursprungsbezeichnung, in dem rund 100 Winzer und elf Weinkellereien tätig sind. Die fruchtigen und besonders aromatischen Rot- und Roséweine werden aus den Rebsorten Ull de Llebre, Cabernet Sauvignon, Merlot und Sumoll, die leichten Weißweine aus Macabeu, Chardonnay und der in El Bages einheimischen Rebsorte Picapoll hergestellt. Einige Weinkellereien des Anbaugebiets DO Pla de Bages öffnen ihre Betriebe für Besucher, die dort Interessantes über die Weinbereitung erfahren können. Dabei werden selbstverständlich auch Weine zur Verkostung angeboten.

**Sterneküche.** Die landwirtschaftlichen Produkte aus dem Gebiet Paisatges Barcelona können in den entsprechenden Geschäften, auf Märkten und in vielen Fällen auch direkt beim Erzeuger erworben werden. Was gibt es jedoch Besseres als die hochwertigen Lebensmittel nach der Zubereitung durch professionelle Köche zu kosten? In den Gemeindeverbänden El Bages, Osona, L'Anoia und El Moianès locken zahlreiche Restaurants und Lokale, deren Speisekarte auf regionalen Zutaten basiert und die traditionelle Spezialitäten oder auch neue Gerichte der kreativen Küche anbieten. Als Beweis für die Spitzenqualität der hiesigen Küche möchten wir drei wegweisende Restaurants nennen, die derzeit einen der begehrten Michelin-Sterne vorweisen können: *Can Jubany* in Calldetenes, *L'Ó* in Món Sant Benet (Sant Fruitós de Bages) und *Fonda Sala* in Olost. Daneben gibt es viele weitere Speiselokale, die ebenfalls mit hervorragendem Essen aufwarten und einen Besuch wert sind: Tall de Conill (Capellades), Cal Ramon (Santpedor), Aliguer (Manresa), La Masia del Solà (Monistrol de Calders), Ospi (Sallent), Urbisol (Calders), Ca la

Manyana und Mas Albereda (Sant Julià de Vilatorrada), L'Estanyol (El Brull), Ca l'Ignasi (Cantonigròs)... Diese Liste könnte man noch lange weiterführen!

**Gastronomie-Tage und kulinarische Events.** Im gesamten Gebiet Paisatges Barcelona finden zahlreiche gastronomische Veranstaltungen statt, die den zuvor beschriebenen Produkten bzw. bestimmten Spezialitäten gewidmet sind oder sonst wie mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Zusammenhang stehen. In Artés wird jeweils am ersten Sonntag im Oktober das Weinfest *Festa de la Verema del Bages* gefeiert, bei dem die Weine und Reben des dortigen Gemeindeverbands im Mittelpunkt stehen. In Santa Eulàlia de Riuprimer findet im August aus Anlass der Getreideernte die *Festa del Segar i el Batre* statt. In Vic drehen sich eigens ins Leben gerufene Gastronomie-Tage um traditionelle Spezialitäten wie die Eintopfgerichte Escudella und Carn d'olla, die überall in Katalonien gerne gegessen werden: Zwischen Februar und März bieten zahlreiche Restaurants in Vic und Umgebung eben diese Gerichte im Rahmen spezieller Menüs an. Im Dorf Montmaneu in L'Anoia wird am Faschingssonntag das Eintopf-Fest *Festa de la Caldera* begangen, bei dem eine Version des Gerichts Escudella unter freiem Himmel zubereitet und anschließend portionsweise an Anwohner und Besucher verteilt wird. In Cardona feiert man im Juni – wie könnte es anders sein? – das Salzfest (*Festa de la Sal*), das zur gleichen Zeit wie das Mittelalterfestival veranstaltet wird. Im Oktober stehen überall in der Region Feste und Messen zum Thema Pilze auf dem Programm, von denen zwei besondere Erwähnung verdienen: das Pilzfest *Festa del Bolet* in Seva, bei dem an etwa 50 Ständen einheimische Erzeugnisse und Handwerksprodukte angeboten werden und insgesamt 2000 Portionen Pilze auf den Teller kommen, und die Messe *Fira del Bolet i de les Herbes Remeieres* in Castellterçol, bei der es ebenfalls um Pilze sowie um Heilkräuter geht und wo Verkostungen und Wettbewerbe abgehalten werden.

Natürlich gibt es auch Veranstaltungen, bei denen Getränke die Hauptrolle spielen... Im September werden beim Schwein- und Bierfest (*Festa del Porc i la Cervesa*) in Manlleu Erzeugnisse vom Schwein und handwerklich gebraute Biere aus Osona beworben. In Igualada findet im November das Weinfest *Gran Festa del Vi* statt, bei dem man die Weine verschiedener Kellereien probieren kann. Ebenfalls in Igualada lockt Ende Oktober das Fest rund um den beliebten Kräuterlikör Ratafia (*Festa de la Ratafia de l'Anoia*).



↑ Sant Benet de Bages. Gewölbekeller

Ratafia ↓





## Feste und Feierlichkeiten

In ganz Katalonien wird gerne gefeiert. Man trifft sich, hat Spaß und zollt den Vorfahren Tribut, die viele der Feste schon vor langer Zeit ganz ähnlich wie wir heute begingen. Bei den meisten Feierlichkeiten geht es um Wurzeln und Tradition, Kultur und Geschichte, Geselligkeit und bisweilen auch um leicht ausschweifende Partys. So ist der Veranstaltungskalender in allen Gemeindeverbänden von Paisatges Barcelona wie auch im übrigen Katalonien prall gefüllt. In jeder Ortschaft wird ein großes Dorf- bzw. Stadtfest gefeiert, dessen oftmals außergewöhnliche Festakte in vielen Fällen eine jahrhundertelange Geschichte haben. Daneben ziehen im Laufe des Jahres weitere Festlichkeiten religiösen oder heidnischen Ursprungs Tausende Einheimische und Besucher an. In den letzten Jahrzehnten haben sich außerdem etliche Messen und Märkte etabliert, die aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken sind. Im Folgenden finden Sie eine Auswahl an traditionellen Feierlichkeiten und neueren Events, die Sie unbedingt miterleben sollten.

**Winter.** Zu Weihnachten und Silvester und im Allgemeinen in der kalten Jahreszeit, wenn das Leben auf den Feldern und in den Bergen fast zum Erliegen kommt, werden viele althergebrachte Traditionen gehegt, die sich bis in die heutige Zeit



↑ Manresa. Festa de la Llum

Sallent. Enramades ↓



gehalten haben. In etlichen Ortschaften – Els Prats de Rei, Tona, Òdena, Les Torres de Fals (Gemeindebezirk Fonollosa), Piera, Carme, Rupit, Santa Eulàlia de Riuprimer sowie in der Straße Carrer del Balç in Manresa... – kann man Jahr für Jahr **lebende Krippen** bestaunen. Am Nachmittag und Abend des 5. Januar werden alle Kinder bei den Dreikönigsumzügen verzaubert, wenn die drei Weisen aus dem Morgenland begleitet von Pagen auf prächtigen Wagen an ihnen vorbeiziehen. Das bereits mehrmals ausgezeichnete Dreikönigsfest **Festa dels Reis in Igualada**, das mit dem Empfangsboten Faruk eine ganz besondere Figur aufweist, wird seit Ende des 19. Jh. in der Hauptstadt von L'Anoia begangen. Derzeit hofft man auf eine Aufnahme in das immaterielle Kulturerbe der Menschheit. Die seit 1751 dokumentierte **Festa del Pi** in Centelles, die zum Fest von nationalem Interesse erklärt wurde, läuft folgendermaßen ab: Am 30. Dezember gehen die Donnerbüchenschützen nach dem Gottesdienst um 7 Uhr morgens in den Wald, wo sie mit Äxten eine Kiefer fällen, die sie anschließend zur Kirche bringen. Nach Musik und Tanz wird der Baum geschmückt und mit der Spitze nach unten über dem Altarraum aufgehängt, wo er bis zum Dreikönigstag verbleibt. Rund um den 17. Januar wird vielerorts aus Anlass des Tags zu Ehren des Hl. Antonius – Schutzpatron der Tiere – die Tradition der **Tres Tombs** begangen, bei der die Tiere (allen voran prächtige Pferde) drei Runden durch das Dorf laufen. Die **Tres Tombs d'Igualada** finden bereits seit 1822 jedes Jahr statt. In Taradell gehört der Umzug der Tiere zu den **Festes dels Tonis** (Fest von nationalem Interesse). In anderen Ortschaften wie z. B. in Balsareny haben sich die traditionellen drei Runden zum Fest der Maultiertreiber **Festa dels Traginers** weiterentwickelt, bei dem neben den Lasttieren auch diejenigen geehrt werden, die vor langer Zeit – als es keine ausgebauten Verkehrswege gab – Waren und auch Informationen selbst in abgelegene Dörfer brachten. Der Umzug, bei dem aufwändig geschmückte Wagen und Kutschen zu sehen sind, findet jeweils am Sonntag vor dem Karnevalswochenende statt. Das Lichterfest **Festa de la Llum in Manresa**, das alljährlich am 21. Februar beginnt und zwei Wochen lang dauert, erinnert an das Wunder, das der Überlieferung nach den Streit zwischen der Stadt und dem Bischof um den Bau des Bewässerungskanal beendete. Die Feierlichkeiten, die zu den zehn Schätzen des immateriellen Kulturerbes von Katalonien und Andorra gehören, fallen mit dem Mittelaltermarkt **Fira de l'Aixada** zusammen, der die Straßen der Stadt in längst vergangene Jahrhunderte zurückversetzt. Der Karneval, das berühmteste heidnische Fest, wird ebenfalls beinahe überall gefeiert, wie z. B. mit dem **Carnaval de Terra Endins in Torelló**, an dessen „Damenumzug“ viele als Frauen verkleidete Männer teilnehmen.



↑ Vic. Mercat del Ram

Cantonigròs. Festival Internacional de Música ↓



**Frühling.** Sobald die ersten Sonnenstrahlen die Natur erneut zum Leben erwecken, spielt die Pflanzenwelt bei etlichen Feierlichkeiten die Hauptrolle. Am 23. April, dem Feiertag zu Ehren des katalanischen Schutzheiligen **Sant Jordi**, säumen Verkaufsstände mit Rosen und Büchern die Straßen vieler Dörfer und Städte. In Sallent werden an Fronleichnam aus Anlass der **Enramades** (Fest von nationalem Interesse), die auf das 14. Jh. zurückgehen, die Straßen mit den einige Tage zuvor im Wald gefällten Buchsbäumen sowie Blumen und anderen Materialien geschmückt. Vic ist für die Messe **Mercat del Ram** bekannt, die zehn Tage vor dem Palmsonntag stattfindet und bei der die Besucher kunstvoll gestaltete Palmwedel erstehen können. Daneben ist die Veranstaltung ein wichtiger Treffpunkt für die Landwirtschaft und auch ein großes Volksfest mit zahlreichen Programmpunkten. In zahlreichen Ortschaften Kataloniens gibt es den Osterbrauch, die so genannten **Caramelles** zu singen, die von Gesangsgruppen auf den Straßen vorgetragen werden. In **Sant Julià de Vilatorrada** wird diese Tradition, die bereits seit 400 Jahren besteht, bis heute besonders lebendig gehalten.

In der Hauptstadt von L'Anoia steht im April das **Kinder- und Jugendtheaterfestival Mostra d'Igualada** auf dem Programm, das rund 50 Vorstellungen aus allen Genres der Bühnenkunst – in Sälen und unter freiem Himmel – umfasst. Mitte Mai findet in Moia der prähistorische Markt **Mercat de la Prehistòria** statt, bei dem diverse Aktivitäten rund um unsere ältesten Vorfahren sowie Besichtigungen der Höhlen Coves del Toll angeboten werden. In Pujalt geht es bei der **Fira de la Transhumància** am letzten Sonntag im Mai um die Welt der Schäfer und der Wanderweidewirtschaft.

**Sommer.** In der heißesten Jahreszeit, wenn die Sonne brennt und die Tage am längsten sind, ist es draußen besonders am Abend und bisweilen bis spät in die Nacht angenehm. Den Beginn des Sommers markiert die **Nit de Sant Joan** bzw. **Revetlla de Sant Joan** (Johannisnacht), die in den Dörfern und Städten ganz Kataloniens mit Böllern, Lagerfeuern, Fladenkuchen und Cava gefeiert wird. In dieser Jahreszeit – insbesondere rund um Mariä Himmelfahrt am 15. August – werden die meisten **Dorf- und Patronatsfeste** veranstaltet und es stehen zahlreiche weitere Events auf dem Programm. In Sant Martí de Tous beispielsweise dreht sich an zwei Tagen im Juli beim Festival **Fesllecat** alles um katalanische Mythen und Legenden. Ebenfalls im Juli findet in Osona das Chormusikfestival **Festival Internacional de Música de Cantonigròs** statt, zu dem Chöre aus aller Welt anreisen und in fünf Kategorien gegeneinander antreten (eine Kategorie ist dem Volkstanz gewidmet). Die Gewinner

singen jeweils ein ganzes Konzert am Abend. In Roda de Ter gibt es im gleichen Monat das Angelfestival **Fira del Pescador**, das Angelwettbewerbe am Fluss Ter, eine Fischereimesse und weitere Programmpunkte umfasst. An vier Tagen im Juli lockt in Igualada das **European Balloon Festival**, eines der größten Ballontreffen in Europa, das den Freizeitaspekt von Ballonfahrten und den Wettbewerbsgeist verbindet. Völlig anders ist dagegen die **Festa d'en Toca-sons**, bei der Ende August in Taradell an das Leben des Gesetzlosen Jaume Masferrer, genannt *Toca-sons*, erinnert wird. Am letzten Augustsonntag wird die **Dansa de Castellterçol** und am darauf folgenden Tag der **Ball del Ciri** getanzt – zwei traditionelle Tänze, die von jeweils sechs Paaren in Bauerntracht nach Art des 17. Jh. aufgeführt werden. Gegen Ende des Sommers treten im Rahmen des Musikfestivals **Mercat de Música Viva** zahlreiche Sänger und Bands in den Lokalen, Straßen und auf den Plätzen von Vic auf.

**Herbst.** Auch wenn die Temperaturen deutlich sinken und die Tage immer kürzer werden, gibt es genug Anlässe, um außer Haus zu gehen und interessanten Veranstaltungen beizuwohnen. Am 28. September findet in Sant Boi de Lluçanès der Markt **Fira de l'Hostal del Vilar** mit Viehständen und weiteren traditionellen Elementen statt, und am ersten Sonntag im Oktober wird in Castellterçol einer der bedeutendsten **Hütehundewettbewerbe** veranstaltet. Das Festival **Fira Mediterrània** in Manresa, das vor fast 20 Jahren mit dem Ziel ins Leben gerufen wurde, von der traditionellen katalanischen Kultur inspirierte Vorführungen zu zeigen, hat mittlerweile ein großes Renommee erlangt und gehört zu den wichtigsten Herbstevents in Zentralkatalonien. Filmfans sei das **Zoom Festival** in Igualada ans Herz gelegt, das im November erstklassige Fernsehfilme zeigt. Der **Mittelaltermarkt** in Vic lockt rund um den 6. bis 8. Dezember Jahr für Jahr Tausende Besucher an, genau wie Anfang Dezember der Tannenmarkt **Fira de l'Avet** in Espinelves, auf dem prächtige Weihnachtsbäume erstanden werden können, die uns daran erinnern, dass das Jahr schon bald zu Ende ist.



↑ Dansa de Castellterçol

Espinelves. Fira de l'Avet ↓





- Denkmalskomplex
- Religiöses Baudenkmal
- Burg, Schloss
- Flugplatz
- Park oder sehenswertes Naturdenkmal
- Archäologische Ruine
- Golfplatz



MAR MEDITERRÀNIA

## Allgemeine Informationen

### Departament d'Empresa i Coneixement

Direcció General de Turisme  
Pg. de Gràcia, 105  
08008 Barcelona  
Tel. [+34] 934 849 500  
empresa.gencat.cat

### Agència Catalana de Turisme

Pg. de Gràcia, 105  
08008 Barcelona  
Tel. [+34] 934 849 900  
www.catalunya.com

### Diputació de Barcelona

**Oficina de Promoció Turística**  
Trav. de les Corts, 131-159  
Recinte Maternitat-Pavelló Mestral  
08028 Barcelona  
Tel. [+34] 934 022 966  
www.diba.cat

### Gastronomie

www.gastroteca.cat

### Volksfeste

www.festes.org  
www.festacatalunya.cat

### Kreisräte

#### Anoia

Pl. de Sant Miquel, 5  
08700 Igualada  
Tel. [+34] 938 051 585  
www.anoia.cat  
www.anoiaturisme.cat

#### Bages

Muralla de St. Domènec, 24  
08241 Manresa  
Tel. [+34] 936 930 350 / 396  
www.ccbages.cat  
www.bagesturisme.net

#### Moianès

Joies, 11-13  
08180 Moià  
Tel. [+34] 938 207 624  
www.consorcidelmoianes.cat

#### Osona

Historiador R. d'Abadal i de Vinyals, 5  
08500 Vic  
Tel. [+34] 938 832 212 / 851 715  
www.ccosona.cat  
www.osonaturisme.cat

Wenn Sie Informationen aus erster Hand erhalten möchten, besuchen Sie uns in den sozialen Netzwerken und lesen Sie die Meinungen anderer User zu den Gemeindeverbänden von Barcelona.

 BarcelonaEsmoltMes
  BCNmoltmes
 

 @bcnmoltmes

© Generalitat de Catalunya

**Departament d'Empresa i Coneixement**  
**Direcció General de Turisme**

**Gestaltung:** Postdata

**Redaktionsrat:** Xavier Amat i Puig

**Übersetzung:** t&s<sup>®</sup> - Traduccions i tractament de la documentació

**Kartografie:** Geotec Cartografia

**Fotografien:** ACNA, Albert Miró/Diputació de Barcelona, Antoni Anguera, Arxiu Diputació de Barcelona, Club de Golf Montanyà, Consell Comarcal de l'Anoia, Consorci del Moianès, Francesc Tur, Garkin Servicios Profesionales, S.L./Chopo, Gemma Miralda, Georama, Gonzalo Sanguinetti/Diputació de Barcelona, Imagen Mas, Iñaki Relanzon/Diputació de Barcelona, Jaume Balanyà, Jordi Pareto, José Luis Rodríguez, Josep Cano/Diputació de Barcelona, Juan José Pascual, Kim Castells, Lluís Carro, Marc Castellet, Marc Vila/Diputació de Barcelona, Oriol Alamany, Oriol Clavera, Oriol Llaurador, Ramon Manent, Toni Vidal, Turismo Verde, S.L.

**Druck:** EADOP

**D.L.:** B-21010-2016

Printed in EU

---



[catalunya.com](http://catalunya.com)



*Die Landschaften*  
**Barcelonas**



Generalitat de Catalunya  
Regierung von Katalonien  
**Ministerium für Unternehmen und Wissen**



**Diputació**  
**Barcelona**